

2022



Leistung
Engagement
Anerkennung

Mittelstandspreis für soziale
Verantwortung in Baden-Württemberg

www.lea-mittelstandspreis.de

Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg



Leistung
Engagement
Anerkennung

Diakonie 
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS



Baden-
Württemberg

GRUSSWORT



Leistung
Engagement
Anerkennung



Mittelstandspreis für soziale
Verantwortung in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Sozialpartnerinnen und Sozialpartner,

wir alle sehnen uns in diesen Zeiten nach guten Neuigkeiten. Und diese gibt es. Sie gibt es, weil sich viele Menschen in unserem Land engagieren. Weil Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer von kleinen und mittelständischen Betrieben, nicht nur eine wichtige Säule unserer starken baden-württembergischen Wirtschaft sind, sondern zusätzlich beherzt anpacken. Wir sprechen von Nächstenliebe und Machern in „the länd“. Macher, die ganz genau wissen, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt auch von ihnen abhängt.

Dafür möchten wir uns in aller Form bedanken und freuen uns sehr, dass in diesem Jahr trotz Krisen wieder so viele von Ihnen Herz gezeigt haben. Um sich neben Ihrer wertvollen unternehmerischen Aufgabe zusätzlich zu engagieren: Ob für Gleichberechtigung oder lokale Identität, ob für Bildung oder für Kriegsflüchtlinge. Ob für Sport oder Tiere. Tatsächlich ließe sich diese Bandbreite in ihrer Vielfalt noch endlos erweitern. Lesen Sie all Ihre wunderbaren Beispiele in dieser Broschüre. Tragen Sie die Idee weiter. Ihre Idee! Und glauben Sie an gute Neuigkeiten. So wie wir! Danke, dass wir Sie dabei unterstützen durften.

Ihr

Oberkirchenrat Urs Keller

Vorstandsvorsitzender der
Diakonie Baden

SCHIRMHERRSCHAFT

Prof. Dr. Heike Springhart
Landesbischöfin der
Evangelischen Landeskirche
in Baden



Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut Mdl.
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus des Landes
Baden-Württemberg



Dr. h. c. Frank Ötfried July
Landesbischof der Evange-
lischen Landeskirche in
Württemberg

Dr. Gebhard Fürst
Bischof der Diözese
Rottenburg-Stuttgart




Stephan Burger
Erzbischof der
Erzdiözese Freiburg

VERANSTALTER

Diakonie 
Württemberg

**Oberkirchenrätin
Dr. Annette Noller**
Vorstandsvorsitzende
Diakonie Württemberg



 Caritasverband
der Diözese
Rottenburg-Stuttgart e.V.


Pfarrer Oliver Merkelbach
Vorstandsvorsitzender des
Caritasverbandes der Diözese
Rottenburg-Stuttgart




Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Michael Kleiner
Ministerialdirektor im Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
des Landes Baden-Württemberg



 Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.

Thomas Herkert
Vorstandsvorsitzender des
Caritasverbandes für die
Erzdiözese Freiburg



Diakonie 
Baden

**Oberkirchenrat
Urs Keller**
Vorstandsvorsitzender
Diakonie Baden



GEMEINSAM FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Der „Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg“ würdigt das freiwillige soziale und gesellschaftliche Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen.

Bewerben können sich alle Unternehmen, die ihren Hauptsitz in Baden-Württemberg haben und maximal 500 festangestellte Mitarbeitende beschäftigen. Zudem müssen die Teilnehmenden ihre CSR-Aktivität in Kooperation mit einer Organisation aus dem Dritten Sektor, z. B. mit einer sozialen Einrichtung, einem Verein oder einer Umweltinitiative, durchführen und so einen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und sozialer Aufgaben und Herausforderungen leisten.

Die Bewertung der Bewerbungen erfolgt in drei Kategorien:

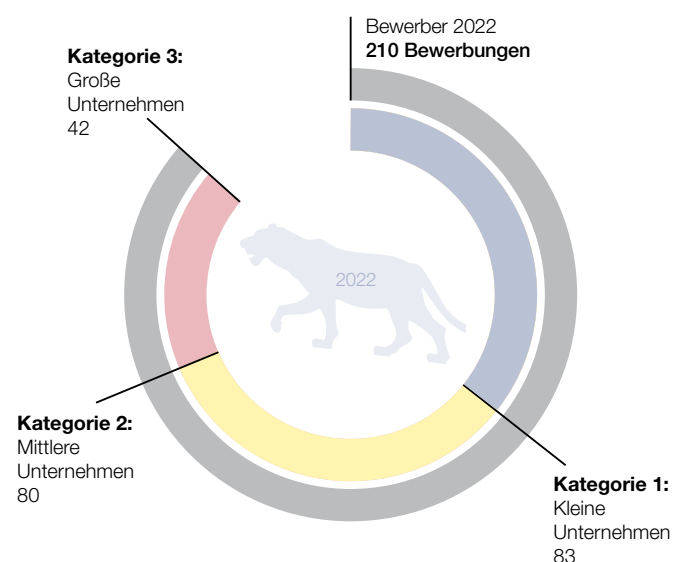
Kategorie 1: weniger als 20 Mitarbeitende

Kategorie 2: 20 bis 149 Mitarbeitende

Kategorie 3: 150 bis 500 Mitarbeitende

Bei der Bewertung des sozialen und gesellschaftlichen Engagements der teilnehmenden Unternehmen spielen vor allem Umfang, Nachhaltigkeit und Langfristigkeit des Einsatzes eine große Rolle. Weitere wichtige Faktoren sind der Bezug zur Kernkompetenz des Unternehmens, Kooperation und Entstehung von Netzwerken, die gesellschaftliche Wirkung, Transfurmöglichkeit und Kommunikation des Engagements.

Eine Jury aus elf hochkarätigen Fach-, Wirtschafts- und Medienexperten bestimmt in einem diskursiven Verfahren vier beispielhafte Unternehmen (für bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement) und einen Preisträger (für herausragendes gesellschaftliches Engagement) aus jeder Kategorie. Die Lea-Trophäe wird im Rahmen einer festlichen Preisverleihung in Stuttgart überreicht.



MITTELSTANDSPREIS FÜR SOZIALE VERANTWORTUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG Preisverleihung am 5. Juli 2022

Die Preisverleihung ist jedes Jahr das Highlight für viele Unternehmerinnen und Unternehmer. Nach zwei digitalen Preisverleihungen war es uns eine besondere Freude, rund 350 Gäste im Weißen Saal in Stuttgart begrüßen zu dürfen. Diese lieben nicht nur die Preisträger hochleben, sondern feiern

das herausragende Engagement der 210 vorbildlichen Unternehmen, die trotz schwieriger Zeiten ihre soziale Verantwortung beibehielten oder sogar gerade deshalb aktiv wurden, um den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken. Wir sagen herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

MINISTERIN DR. NICOLE HOFFMEISTER-KRAUT:

„Auch in Krisenzeiten halten viele kleine und mittlere Unternehmen an ihrem freiwilligen Engagement fest. Sie zeigen damit einmal mehr, dass die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung für sie längst ein fester Bestandteil ihrer Unternehmenskultur ist.“

ERZBISCHOF STEPHAN BURGER:

„Die Unternehmen sind wie Biotope einer vielfältigen Gesellschaft. Durch die oft ungewöhnlichen Kooperationen unterschiedlichster Akteure entsteht ein Band von wechselseitigem Verständnis und Zusammenhalt ganz eigener Art.“

LANDESBISCHÖFIN PROF. DR. HEIKE SPRINGHART:

„Verantwortungsvolle Unternehmen setzen das um, was Gott uns als Aufgabe gegeben hat. Wir gestalten mit in gemeinsamer Verantwortung für Menschen und Schöpfung! Das zeichnet den Lea-Mittelstandspreis aus.“

Die Löwin in den Landesfarben ist das Erkennungszeichen des Mittelstandspreises. Als „Lea“ steht sie für Leistung, Engagement und Anerkennung.



BEISPIELHAFTHE UNTERNEHMEN

Bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement



Betten-Scheel, Geislingen

Ein Herz für krebserkrankte Frauen, das zeigt das Bettenfachgeschäft Scheel in Geislingen buchstäblich. Denn es unterstützt die ehrenamtlichen Näherinnen des Nähkreises der Evangelischen Kirchengemeinde Adelberg beim Nähen von Herzkissen. Diese werden an Brustkrebs-Patientinnen in der Klinik am Eichert in Göppingen weitergegeben. Die spezielle Form der Herzkissen eignet sich ideal zum Unter-den-Arm-Legen, und dies nimmt den frischoperierten Frauen nach einer OP den Druck von der Narbe. Der zweite Pluspunkt: Diese Kissen muntern die Patientinnen auf. Hinter der Aktion steht ein Versprechen, das lautet: Für jedes Kissen, das bei Betten-Scheel oder seinem Online-Shop erworben wird, ein solches Herzkissen entstehen zu lassen. Das Füllmaterial – nämlich Bastelwatte – steuert Betten-Scheel bei. Dabei wird in der Produktion großen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Engagement von Betten-Scheel zeigt eine bewegende Kooperation mit der regionalen Kirchengemeinde Adelberg. Es verbindet die Kernkompetenz des Unternehmens und Ökologie mit sehr viel Empathie.



Café Stäbler, Wilhelmsdorf

Mal anders kommunizieren – auf dieses Wagnis hat sich das Café Stäbler eingelassen. Denn beim Verkauf von Brezel, Torten und Kaffee bringt sich auch Herr K. ein. Ein Mann mit einer geistigen Behinderung. Die Idee, einen Menschen mit Behinderung in den Arbeitsalltag aufzunehmen, bestand schon bei der Gründung des Cafés im Jahre 2013 und ist nun, fast zehn Jahre später, Alltag. Möglich wurde dies durch eine Kooperation mit den Zieglerischen e.V. Neuland, wo Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten. Von dort wurde ein Arbeitsplatz ausgelagert, und Herr K. begann in den Räumen des Café Stäblers in Wilhelmsdorf bei Ravensburg zu arbeiten. Hier bringt er sich mit seinen Fähigkeiten ein und dazu gehört nicht nur das Kontrollieren der Impfnachweise. Er organisiert, bedient und berät Gäste und wird von ihnen sehr geschätzt. Sein besonderes Talent liegt beim Kommunizieren in Gebärdensprache. So hat er Videos und Bilder mitentwickelt, in denen er in Gebärdensprache die Speisekarte erklärt. Das ist gelebte Inklusion. Mutig, selbstbewusst, findet die Jury.



FeLiTEC-Fahrzeugtechnik, Schorndorf-Schlichten

Wollen Menschen mit einer Behinderung mit dem Auto mobil bleiben, müssen die Autos umgebaut werden. Die technischen Lösungen dafür entwickelt die Firma Felitec. Gründer und Geschäftsführer Felix Liehr imponiert es, wenn Menschen nach einer schweren Zeit aus eigener Kraft auf die Beine kommen.

Bestes Beispiel dafür ist für ihn Oliver Raach, der sich nach einem schweren Unfall ins Leben zurückgekämpft hat. Gemeinsam mit diesem Mutmacher unterstützt Felitec das Delphin-Netzwerk zur Hilfe von in Not geratenen Familien. Vor allem alleinstehende Mütter mit behinderten Kindern sollen besser im Leben stehen und bestehen können. Die Rede ist von sichtbaren, körperlichen Behinderungen, aber auch von unsichtbaren wie Lernbehinderungen. Resilienz-Coachings verhelfen zu neuen Perspektiven. Mit tollen Ergebnissen: Kinder tun sich anschließend bei Prüfungen leichter, junge Erwachsene kommen aus der Einsamkeit. Die kognitiven Trainings wirken positiv gegen jede Form von Corona-Frust, gegen Angst, Mobbing und dem Auseinanderdriften der Gesellschaft. Inzwischen hat sich ein ganzes Hilfswerk entwickelt, nämlich das „For healthy children-Hilfswerk“.



TUI TravelStar Reiselounge Eilers e.K., Ballrechten-Dottingen

Kann man heute noch mit gutem Gewissen in ein fernes Land reisen? Das Reisebüro TUI Travelstar Eilers im badischen Ballrechten-Dottingen sagt dazu „ja“ und sponsert für jede Reise, die bei ihnen gebucht wird, eine Eiche, um den CO2-Ausstoß zu kompensieren. Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Freien Waldorfschule Markgräferland pflanzen die Bäume unter Anleitung eines Forstwirtschaftsmeisters im heimischen Wald und mittlerweile haben 800 Eichen in einem Privatwald ihren Platz gefunden. Diese Baumpflanz-Idee hat die Reiselounge Eilers nun auf die Trauminsel Mauritius exportiert. In Kooperation mit dem ortsansässigen Ebony Forest forstet das Reisebüro Pflanzen wieder auf. Ursprünglich war die Insel Mauritius komplett von Urwald bedeckt, nun sind es lediglich noch zwei Prozent, was dem Zuckerrohranbau geschuldet ist. Ein Mehr an einheimischen Pflanzen bedeutet auch, dass die Vielfalt an Tieren zunimmt. Kunden, die künftig nach Mauritius reisen, können selbst im Ebony Forest Reserve einen Baum pflanzen oder das Projekt finanziell unterstützen und damit ihren CO2-Fußabdruck ausgleichen, der durch den Flug entstanden ist.

PREISTRÄGER



Andy's Früchte, Sigmaringen

Sozialpartner:

OWB Oberschwäbische Werkstätten gem. GmbH
Proyecto Amigos Caminando Juntos

Branche:

Handel

www.andyfruechte.com



PREISTRÄGER

2022

ANDY NEGEREROS GESCHÄFTSFÜHRER

„Andys Team ist motivierter denn je, sich weiter zu engagieren für nationale und internationale Projekte dank der Lea-Löwin, die nun Platz bei ihnen gefunden hat. Immer mehr Kundinnen und Kunden vertrauen auf Andys Philosophie, den Menschen in Sigmaringen Nachhaltigkeit und Regionalität näher zu bringen. Ein Beispiel ist der Kaffee „Cafesito“, der in Zusammenarbeit mit der regionalen OWB und Andys Heimatland Guatemala hergestellt wird. Daher fühlt sich Andys Team geehrt, weiter wachsen zu dürfen!“



Vom Tellerwäscher zum Unternehmer – so liest sich die Geschichte des Unternehmers Andrés Negreros. Mit Andy's Fruchtekiste hat sich der gebürtige Guatemalteke in Sigmaringen ein eigenes Unternehmen aufgebaut. Hier gibt es frisches Obst und Gemüse, einen Mittagstisch und Catering für Smoothies, Obstplatten und Cocktails – alles fair gehandelt. Sozial engagiert sich Andy für sein Heimatland Guatemala und unterstützt dort die heimischen Kaffeebauern. Mit deren „Cafesito“ schlägt er die Verbindung zu den Oberschwäbischen Werkstätten. Hier arbeiten und leben Menschen mit und ohne Behinderung. Sie verarbeiten den Kaffee aus Guatemala, den Andy wiederum in seinem Laden verkauft und zum Trinken oder Mitnehmen anbietet. Nachhaltigkeit beim Anbau, faire Marktpreise, Sicherung von Arbeitsplätzen in Guatemala und Inklusion führt der Südamerikaner so zusammen. Andy Negreros geht noch weiter: Er reflektiert mit den Schülerinnen und Schülern in Sigmaringen auch, was es heißt, privilegiert zu sein und vermittelt so den Nachhaltigkeitsgedanken. Andy ist ein Musterbeispiel, wie man die eigene Kernkompetenz eines Unternehmens mit sozialem Engagement kombinieren kann. Die Jury begeisterte insbesondere seine Vorbildfunktion.

BEISPIELHAFTE UNTERNEHMEN

Bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement



BAUGENOSSENSCHAFT
FAMILIENHEIM

Baugenossenschaft Familienheim eG, Villingen-Schwenningen

Weil der Stadtlauf in Villingen wegen Corona ausfiel, veranstaltete die Baugenossenschaft Familienheim eG kurzerhand einen eigenen digitalen Spendenlauf, den Heimatlauf. Mit überwältigender Resonanz: 502 Menschen machten an drei Lauftagen mit, die Kindergartengruppe war

genauso dabei wie Familien und sogar ein Ultramarathonläufer. Trotz regnerischem Wetter kam jeder Läufer im Schnitt auf 21,2 Kilometer. Festgehalten wurde dies über eine Lauf-App. Die App und ein Trikot waren die verbindenden Elemente, die ein Gemeinschaftsgefühl vermittelten. Der Spitzenplatz war heiß umkämpft. Letztlich ergatterte ihn der Ultramarathonläufer Andreas Herrmann aus Ravensburg mit sagenhaften 146,3 Kilometern. Das Familienheim spendete für jeden gelaufenen Kilometer einen Euro. Statt den erwarteten 6.000 Kilometern Laufstrecke kamen am Ende 10.640 Kilometer zusammen. Die Spenden gingen an die Diakonie für ein Digitalisierungsprojekt, ebenso an die Stiftung Liebenau für einen Schulungsraum und an den TSV Villingen für seine Jugendarbeit.

Hawo GmbH, Obrigheim

Hawo entwickelt und produziert nachhaltige Verpackungssysteme etwa für Wäschereien oder Krankenhäuser. Eigentlich sollten im März dieses Jahres die ersten Mitarbeitenden in die Büros im neu eröffneten Technik Center im badischen Obrigheim einziehen. Doch dann kam der Ukrainekrieg und damit die Wohnungsnot. Das Familienunternehmen

funktionierte kurzerhand einen Teil der neuen Arbeitsräume in Wohneinheiten um. In enger Abstimmung mit der Stadt Mosbach und dem Landratsamt wurde innerhalb kürzester Zeit eine Sondergenehmigung erteilt, damit die Büros vorübergehend als Wohnraum genutzt werden dürfen. Die bereits installierten PCs und Schreibtische wurden gegen Betten und Kleinföbel getauscht. Drei geflüchtete Familien finden nun vorübergehend in den beiden hellen Familienzimmern Platz. Der bisherige Aufenthaltsraum wurde mit einer Küchenzeile, Waschmaschine und Kühlschränken ausgestattet und das Team spendete Kinderkleidung, Spielzeug, Buggies und Kinderbetten. Hinter dieser Anpacker-Mentalität steht ein großes Maß an Verantwortungsbewusstsein, lobt die Jury.



Bäckerei Konditorei Sailer GmbH, Stuttgart

Welcher Wert und wie viele Arbeitsprozesse in einem Brot stecken, weiß die Bäckerei und Konditorei Sailer aus Stuttgart ganz genau. Kein Ciabatta oder Bauernbrot soll verderben oder weggeworfen werden. Die Bäckerei hat sich deshalb mit der Initiative „Too good to go“ – was so viel heißt wie „zu gut zum

Wegwerfen“ – zusammengetan. Täglich gibt sie unverkaufte Backwaren in Tüten günstig weiter und bewahrt die guten Brote, Kuchen und Brötchen vor der sinnlosen Vernichtung. Das tägliche Brot soll auch bedürftigen Menschen zur Verfügung stehen. Sailer tritt dafür ein, spendet und kooperiert mit der Stuttgarter Vesperkirche, der Heilsarmee, dem Blauen Kreuz oder der Schwäbischen Tafel. Neben Brot ist die gute Luft lebenswichtig. Für Sailer Grund genug, sich bei der Aktion „Pendlerbrezel“ zu beteiligen: Jeder Radfahrer erhält in den Aktionswochen eine Gratis-Brezel pro Tag. Ziel ist, auf die Attraktivität des Fahrrades als Verkehrsmittel für den Alltag und zum Job-Pendeln aufmerksam zu machen. Kooperationspartner ist die Initiative „Radkultur“.



BEISPIELHAFTES
UNTERNEHMEN

2022



Tröndle Haustechnik GmbH, Waldshut-Tiengen

Wenn viele Hände anpacken, ist unkomplizierte Hilfe möglich, auch für die Flutopfer im Ahrtal. Bestes Beispiel liefert Tröndle Haustechnik. Das Unternehmen hat einer Familie im Ahrtal nach der Flutwasserkatastrophe eine komplette Heizungsanlage im Wert von 10.000 Euro gespendet. Anstoß dazu gab ein befreundeter Heizungsbauer. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter der Firma Tröndle hat er die Anlage konzipiert und bestellt. Ein Speditionsunternehmen konnte gewonnen werden, um die Teile kostenlos nach Dernau im Ahrtal zu transportieren. Ein Helferteam aus befreundeten regionalen Unternehmen und Handwerkern baute die Heizungsanlage schließlich vor Ort ein. Doch nicht genug: Gemeinsam haben die Beteiligten den Spendenverein für die Flutopfer, die „Black Angels“, gegründet. Deren Ziel ist es, den Flutopfern langfristig und gezielter zu helfen. Der Jury gefiel die Machermentalität von Tröndle Haustechnik ebenso wie die Hilfsbereitschaft der beteiligten lokalen Unternehmen.

PREISTRÄGER



Holzmanufaktur Rottweil GmbH, Rottweil

Sozialpartner:

Campus Schule-Wirtschaft geG

Branche:

Handwerk

www.holzmanufaktur-rottweil.de



PREISTRÄGER

2022

ADELINA DODOLLI GESCHÄFTSFÜHRERIN

„Pflegen, Erhalten und bei Bedarf verbessern von Bauausstattungen aus Holz und Metall in der Denkmalpflege ist die Aufgabe der Holzmanufaktur. Unsere Leidenschaft gilt dem Handwerk, der Handwerkskunst und der Weitergabe an die nächsten Generationen. Mit dem Projekt „Campus Schule Wirtschaft“ unterstützen wir Experimentierwelten, um bei den Kindern und Jugendlichen das Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen und Technik zu wecken und sie auch bei der Berufswahl für das Handwerk zu begeistern.“



Viele Schülerinnen und Schüler wissen nach der Schulzeit nicht, welche Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten es gibt und entsprechend haben sie keine Idee, was ihnen liegt. Um bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, haben sich Lehrer, Führungskräfte sowie Unternehmen im Landkreis Rottweil zu der Initiative „Campus Schule Wirtschaft“ zusammengeschlossen. Mit dabei ist die Holzmanufaktur. Sie will, dass sich die Jungs und Mädchen ausprobieren und ihre Talente entdecken können. Bei Betriebsführungen, Schnupperpraktika oder in den Rottweiler Experimentierwelten erhalten die jungen Menschen einen Einblick in die Berufsfelder Schreinerie, Restaurierung und Denkmalpflege. Die Schülerinnen und Schüler dürfen selbst Glas brechen und können sich an naturwissenschaftliche und technische Phänomene herantasten. In Kooperation mit Schulsozialarbeitern führt die Geschäftsleitung auch Bewerbungsgespräche zur Übung durch. Letztlich steht hinter dem Engagement ein großes Anliegen: Nämlich in den Nachwuchs zu investieren, gerade angesichts der Tatsache, dass ganze Berufszweige vom Aussterben bedroht sind. Die Jury begeisterte nicht nur das zukunftsgerichtete Engagement, sondern auch der persönliche Einsatz der Führungsmannschaft.

BEISPIELHAFTE UNTERNEHMEN

Bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement



AHP Merkle GmbH, Gottenheim

Die AHP Merkle GmbH in Gottenheim bei Freiburg entwickelt und konstruiert Hydraulikzylinder. Das Unternehmen unterstützt die Renate-Merkle-Stiftung, die seit 20 Jahren Menschen in der Ukraine hilft, die in Not sind. So gingen noch 2021 – also vor dem Krieg – 40.000 Euro nach

Lemberg für arme, kranke und alte Menschen. Zusätzlich unterhält AHP Merkle dorthin über 100 Brotpatenschaften. Mit Kriegsbeginn war klar: Das Unternehmen will diese Unterstützung ausbauen. Die Anfrage, ob die finanziellen Mittel für die Brotpenden auch für Medikamente eingesetzt werden dürfen, war der Startschuss für einen großangelegten Spendenaufruf. Verbreitet wurde dieser über soziale Medien, Zeitungen und auch im Radio. Die Spendenbereitschaft war riesengroß. Die Stiftung kann auf lang bestehende Strukturen zurückgreifen, um Schmerztabletten, Erste-Hilfe-Sets oder auch Notstromgeneratoren in die Ukraine zu schaffen und in Absprache mit örtlichen Behörden zu verteilen. Aufgrund des ehrenamtlichen Engagements einiger Mitglieder der Familie Merkle kommt jeder gespendete Euro in der Ukraine an.

Compart AG, Böblingen

Ihre Kompetenz, nämlich Software für alle Kanäle herzustellen und zu vertreiben, bringt die Compart AG in die Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Mosbach-Heidelberg ein: Hier unterstützt das Unternehmen die Ausbildung von Jugendlichen mit erschwertem Bildungszugang. Ziel ist es, diese jungen Erwachsenen zu IT-Fachkräften auszubilden.

Die Lehrpläne sind auf Menschen mit besonderem Förderungsbedarf zugeschnitten. Compart liefert spezielle Schulungsunterlagen, die Lehrkräfte des Berufsbildungswerks aufbereiten. Werden die Compart-Lösungen auch bei Banken oder Versicherungen eingesetzt, lernen die Azubis zugleich die ökonomischen Grundprinzipien. Weiter hat der IT-Spezialist dem Berufsbildungswerk drei 3D-Drucker gespendet, die in den Ausbildungsgängen Fachinformatik und Metallverarbeitung zum Einsatz kommen. Sie sind die Grundlage für den Aufbau einer Drucktechnik, die in der Fertigungsindustrie gefragt ist. So werden die jungen Menschen interessant für spezielle mittelständische Unternehmen oder für die IHK Rhein-Neckar. Compart eröffnet durch die Weitergabe von Know-how Chancen.

Stadtwerk am See GmbH & Co.KG, Friedrichshafen

Über 100.000 Kundinnen und Kunden versorgt das Stadtwerk am See deutschlandweit mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Energie ist ein hohes Gut, dessen ist sich das Unternehmen bewusst. Ebenso, dass viele Menschen sich dieses Gut nicht mehr leisten können. Oft stecken sie ohne

eigenes Verschulden in finanzieller Not. Bleibt die Energie- oder Stromrechnung dann offen, schalten die Energieversorger den Strom ab. Mit harten Konsequenzen: Das Zuhause bleibt im Winter kalt, an ein warmes Mittagessen ist nicht mehr zu denken. Lebensmittel können nicht mehr im Kühlschrank gekühlt werden. Hier springt das Stadtwerk ein. Mit seinem Sozialfonds, der jährlich 20.000 Euro ausschüttet, sollen Strom- und Energiesperren verhindert werden. Über die regionalen Kooperationspartner Caritas und Diakonie erhalten Betroffene im Versorgungsgebiet des Stadtwerkes finanzielle Hilfen, mit denen sie ihre Rückstände bei der Energie- und Wasserrechnung begleichen können. Diakonie und Caritas geben bei dieser Gelegenheit auch Hilfe zur Selbsthilfe und zeigen, wie die Betroffenen Stromkosten langfristig senken können.



SUNTAT Europe GmbH, Mannheim

Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, nämlich keine Bildung. Dessen ist sich der Geschäftsführer der SUNTAT Europe GmbH, Mustafa Baklan, bewusst. Seine Firma ist nicht nur größter Anbieter mediterraner Lebensmittel in Deutschland. SUNTAT war auch erstes Partnerunternehmen des Deutsch-Türkischen Instituts für Arbeit und Bildung. Ein Verein, der junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Lage versetzen will, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Hierfür kooperiert der Verein etwa mit der Wirtschaftshochschule Mannheim. Gemeinsam wollen sie den jungen Menschen mit Migrationsgeschichte ein praxisnahes Studium an einer privaten Hochschule ermöglichen. Berufsorientierung, aber auch Demokratiefähigkeit und Sprachförderung sind die Kernthemen des Vereins. Er fördert den Austausch von Menschen mit und ohne Migrationsbiografie oder eine enge Zusammenarbeit mit Partnern aus den Bereichen Bildung, Arbeit, Wissenschaft und Forschung. Die Jury überzeugte das Herzblut, mit der sich Mustafa Baklan für Bildungsbeteiligung einsetzt. Er selbst sei ein lebendes Beispiel für erfolgreiche Integration.

PREISTRÄGER



Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG, Geislingen

Sozialpartner:

Förderverein Ödenturm e.V.

Branche:

Stromversorgung

www.albwerk.de



HUBERT RINKLIN

VORSTANDSVORSITZENDER

„Über den Lea-Mittelstandspreis für unser Engagement rund um die Beleuchtung des Geislinger Ödenturms freuen wir uns ganz besonders. Denn damit wurden auch der Förderverein und alle Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich mit Spenden und tatkräftiger Unterstützung eingebracht haben. Bei diesem Projekt hat sich gezeigt, was möglich ist, wenn man gemeinsam die Ärmel hochkrepelt. Ganz im Sinne unseres genossenschaftlichen Leitsatzes: Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“



„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ – dieser Leitsatz prägt das Engagement des Alb-Elektrizitätswerk in Geislingen an der Steige, um den Aussichtsturm Ödenturm wieder flott zu machen. Dieses Wahrzeichen der Stadt konnte wegen defekter Stromleitungen nachts nicht mehr beleuchtet werden. Der Turm ist auch ein beliebtes Ziel für Wanderer auf der Schwäbischen Alb und im Sommerhalbjahr für Besucherinnen und Besucher geöffnet, was durch den fehlenden Strom auch nicht mehr möglich war. Der Förderverein Ödenturm e.V. rief schließlich die Summe von 60.000 Euro als Spendenziel aus, um das 600 Jahre alte Bauwerk wieder in Stand zu bringen. Das Alb-Elektrizitätswerk sagte zu, für jeden generierten Euro 0,33 Cent an Sach-, Personal- und Materialleistungen beizusteuern. So kam es dann auch. Das Albwerk beschaffte ein Erdkabel, schloss es an und baute den Verteilerkasten. In ihrer Freizeit installierten die Mitarbeitenden die insektenfreundliche LED-Beleuchtung. Mit einer Lichtshow wurde die Beleuchtung im November schließlich feierlich eingeweiht. Die Jury lobt, wie sich dieses lokale Unternehmen für das so wichtige Bauwerk der Stadt einsetzt und dass die lokale Stromversorgung zum eigenen Unternehmenszweck passt.

DIE JURY

Die Jury setzt sich aus renommierten und sachkompetenten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gewerkschaft, und Medien zusammen.



BETTINA SCHMAUDER

BUND DER SELBSTÄNDIGEN
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V., KIRCHHEIM

„Wir stehen heute vor großen sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen. Gerade von Unternehmern wird erwartet, Verantwortung zu zeigen und zu übernehmen. Viele positive Beispiele zeigen bereits, dass erfolgreiches Wirtschaften Hand in Hand geht mit der aktiven Übernahme von sozialer Verantwortung. Ein Preis wie die Lea trägt zusätzlich dazu bei, dass wir von guten Konzepten und herausragenden Persönlichkeiten lernen.“



PROF. DR. DR. ULRICH HEMEL

DIREKTOR DES WELTETHOS-INSTITUTS
DIREKTOR DES INSTITUTS FÜR SOZIALSTRATEGIE,
LAICHINGEN-JENA-BERLIN
BUNDESVORSITZENDER DES BUNDES
KATHOLISCHER UNTERNEHMER

„Unternehmen sind Akteure der Zivilgesellschaft, lokal, regional oder global. Sie tragen daher Verantwortung als Mitspieler der Gesellschaft, von innen heraus. Und wie diese Verantwortung aussehen kann, zeigen jedes Jahr die tollen Bewerbungen um den Lea-Mittelstandspreis, oft mit großer persönlicher Beteiligung von Inhabern und Mitarbeitenden!“



WOLFGANG GRENKE

PRÄSIDENT DES BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMERTAGS

„Die Lea gibt tollen sozialen Projekten und wahren Erfolgsgeschichten einen würdigen Rahmen und die Bühne, die sich wunderbare Menschen hinter großartigen Projekten mehr als verdient haben. Mich macht stolz, dass gerade unsere KMU hier so voll Elan und Aktivität sind.“



DAIGA-PATRICIA KANG

VERANTWORTLICHE IM BEREICH UMWELT & RESSOURCEN,
DM-DROGERIE MARKT GMBH & CO. KG

„Nachhaltigkeit ist eine Frage der Haltung.“



PETER HAAS

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DES BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN
HANDWERKSTAGS

„Wenn es diesen Preis nicht gäbe: Man müsste ihn erfinden! Zugegeben: Die Preisträgerinnen und Preisträger hätten sich vermutlich auch ohne Würdigung engagiert, weil sie es aus Überzeugung tun und als Teil ihres Unternehmertums empfinden. Aber gerade deshalb hat es dieses vorbildliche Engagement verdient, den Scheinwerfer darauf zu richten und uns allen ein Vorbild zu sein.“



JOHANNES KRÄMER

VORSTANDSVORSITZENDER DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN
BADEN-WÜRTTEMBERG

„Unternehmertum und gesellschaftliches Engagement sind zwei Seiten einer Medaille. Es ist die Pflicht eines Unternehmens, sich ehrenamtlich und sozial einzubringen, um unsere gesamte Gesellschaft immer wieder ein Stück besser zu machen. Daher erfüllt es mich mit Freude und Zuversicht, wie stark sich der Mittelstand in Baden-Württemberg engagiert.“



SABRINA FRITZ

REDAKTIONSLEITUNG AKTUELLE WIRTSCHAFT SWR

„Ich bin immer wieder beeindruckt, wie viel Zeit, Engagement und Kreativität Unternehmen in ihre ehrenamtlichen Projekte stecken.“



DANIEL SCHMID

CHIEF SUSTAINABILITY OFFICER, SAP SE

„Unsere Jurysitzungen machen Spaß und sind unheimlich stimulierend: Durch den intensiven Austausch mit gleichgesinnten Expertinnen und Experten lerne ich eine Menge dazu – insbesondere den eigenen Blickwinkel zu verändern. Das schärft meine Sinne für unsere SAP-eigene Nachhaltigkeitsreise. Zudem habe ich das Gefühl, ich kann aufgrund meiner Erfahrungen helfen, die Besten unter den vielen tollen Teilnehmern herauszufinden und so die Bedeutung und die Qualität des Lea-Mittelstandspreises positiv mitzugestalten.“

DIE JURY



STEFFEN HEIL

VORSTANDSVORSITZENDER DER AUERBACH-STIFTUNG

„Es gehören sehr viel Mut, Ausdauer und Leistungsbereitschaft dazu, die eigene Unternehmensvision in die Tat umzusetzen. Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich für die Gesellschaft einbringen, sind oft „besondere Typen“ und Vorbilder. Als Jurymitglied, kann ich von ihnen lernen und einen kleinen Beitrag dazu leisten, ihr Engagement gebührend wert zu schätzen.“



PROF. DR. LAURA MARIE EDINGER-SCHONS

UNIVERSITY OF MANNHEIM | BUSINESS SCHOOL
CHAIR OF CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

„Soziale Verantwortung sollte in den eigenen vier Wänden beginnen und in den Beziehungen mit Stakeholdern und der Gesellschaft gelebt werden. Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele mittelständische Unternehmen wir in Baden-Württemberg haben, die bei diesem Thema mit gutem Beispiel vorangehen.“



KAI BURMEISTER

VORSITZENDER DGB BADEN-WÜRTTEMBERG

„Die Arbeitswelt ist im Wandel wie selten zuvor. Vielen Beschäftigten liegt das Thema Nachhaltigkeit am Herzen. Sie möchten sich hierfür auch im Betrieb engagieren. Es ist sehr begrüßenswert, wenn es hierfür Möglichkeiten gibt. Soziales und ökologisches Engagement im Betrieb gehen idealerweise Hand in Hand mit einer starken Mitbestimmung und guter Arbeit mit Tarifverträgen.“



SOZIAL ENGAGIERT 2022

3FREUNDE, Konstanz

- A** A. & T. Schmid GbR Messe-Süd, Vogt
 AA-Abfluss-AS-GmbH, Mannheim
 Ago Konzeptfabrik Georg Tritschler, DS-Hubertshofen
 Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH, Nürtingen
 Allianz-Generalvertretung Reiter-Hofer-Akin GbR, Stuttgart
 allsafe GmbH & Co. KG, Engen
 APROS Consulting & Services GmbH, Reutlingen
 AXA Bezirksdirektion Roland Schmid, Fellbach

- B** Bäckerei & Konditorei Diefenbach GmbH, Weil der Stadt
 Bäckerei Frank Stemke, Schwäbisch Gmünd
 Bäckerei Keim GmbH, Reutlingen
 Bäckerei Riegler GmbH, Heidelberg
 Bentley InnoMed GmbH, Hechingen
 beraterguppe: Leistungen PartGmbH, Karlsruhe
 Bezler Heizungstechnik, Kirchheim/Teck-Jesingen
 bienefeld-design Werbeagentur, Ettlingen
 Brauhaus und Bierkulturhotel Schwanen, Ehingen
 BW-Medien GmbH, Weissach

- C** C.O.B. GmbH, Esslingen am Neckar
 compass international gmbh, Stuttgart

Creditreform Stuttgart Strahler KG, Stuttgart
 ct3-kommunication GmbH - COMEBAGS, Mannheim

- D** Delbramed GmbH, Frittlingen
 DELTA LOGIC Automatisierungstechnik GmbH, Schwäisch Gmünd
 division one GmbH, Stuttgart
 Dommer Stuttgart Fahnenfabrik GmbH, Stuttgart
 DOT - Doster Oberflächentechnik, Dettingen/Erms
 Dr. Walser Dental GmbH, Radolfzell
 d-werk GmbH, Ravensburg

- E** EgeTrans Internationale Spedition GmbH, Marbach am Neckar
 Egghead Medien GmbH, Bruchsal
 EHEIM GmbH & Co. KG, Deizisau
 elderbrook solutions GmbH, Bietigheim-Bissingen
 Elektro Nothwang GmbH & Co. KG, Owen
 Englert GmbH & Co. KG, Wetheim
 Event Schneiderei GmbH & Co. KG, Rottweil
 EZU-Metallwaren GmbH & Co. KG, Königshausen

- F** F. Hein GmbH beschlag + design, Gärtringen
 FILCOM GmbH, Ostfildern
 FLÜWO Bauen Wohnen eG, Stuttgart
 Frank Bossert Industrievertretungen, Remseck
 FSM AG, Kirchzarten

- G** GAIRING Die Augenoptiker GmbH, Nürtingen
 Garten Halter, Villingen-Schwenningen
 GebärdenVerstehen e. Kfr., Heidelberg
 Gemeinnützige Röwisch Stiftung, Schwäbisch Hall
 Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG, Weil im Schönbuch
 Georg Schlegel GmbH & Co. KG, Dürmentingen
 GeschenkeStern, Petra Bösner-Handelmann, Nufringen
 Golfpark Bad Säckingen GmbH & Co. KG, Bad Säckingen
 Grafik Design Kern, Ludwigsburg
 Grafried Bauunternehmung GmbH, Freiburg
 Gronover Elektrotechnik, Güglingen
 GTP Gruppe, Fellbach
 Gudrun Binz-Fietkau, Steuerberatung, Stuttgart

- H** Heidelberg iT Management GmbH & Co. KG, Heidelberg
 Heidenheimer Volksbank eG, Heidenheim
 HELBLING Verlag GmbH, Esslingen
 Henle Baumaschinentechnik GmbH, Rammingen
 Hermann Ebser Werkzeugbau, Mutlangen
 Hof-Apotheke Stuttgart, Stuttgart
 Hopfen und mehr GmbH, Neukirch
 hyfagro Hygienefachgroßhandel GmbH, Freiburg

- I** ICnova AG, Karlsruhe
 ISGUS GmbH, Villingen-Schwenningen
 IVS Zeit + Sicherheit GmbH, Trossingen

- J** jakob Concept Store, Schorndorf
 Johannes Jeutter, Gärten und Pflanzen, Göppingen

- K** K. -H. Weidler GmbH, Weinheim
 Karl Knauer KG, Biberach/Baden
 KEMMLER Electronic GmbH, Freiberg am Neckar
 Kimmig Entertainment GmbH, Oberkirch
 Kittelberger media solutions GmbH, Reutlingen
 KMU - kreative Marketingunterstützung, Stuttgart
 Knisel Bus + Reisen GmbH & Co. KG, Stuttgart
 Kommunikation für Werte & Gesellschaft, Freiburg
 Königherz GmbH, Steinheim an der Murr
 kontech GmbH, Singen
 Kraus & Kraus Managementberatung * Cooperate & Leadership Culture, Sölden
 Kreissparkasse Heidenheim, Heidenheim an der Brer

- L** Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG, Stuttgart
 Leder-Schuhe-Sport Metzger, Wilhelmsdorf
 Lyreco Advantage Deutschland GmbH & Co. KG, Stuttgart

- M** Mannheim Business School gGmbH, Mannheim
 Markus Bentzinger e.K., Walldorf
 Markus Haller Raumgestaltung GmbH & Co. KG, Horgenzell
 MEDI-MARKT Homecare GmbH, Mannheim
 Mender Vertriebs-GmbH, Welzheim
 Mergenthaler Immobilien AG - RE/MAX, Waiblingen
 Metzgerei Haller, Villingen-Schwenningen
 Mey Generalbau GmbH, Tübingen
 Musikhaus Assfalg, Singen
- N** Naukorn Manufaktur GmbH, Ulm
 Norbert Schaub GmbH, Neuenburg am Rhein
 Nuber Baumietpark & Baustoffe, Kraichtal
 Nussbaum Medien Verlagsgruppe, Sankt Leon-Rot
- O** Oehle Rohstoffverwertung GmbH, Singen
 oelenheinz+frey Werbeagentur GmbH, Mannheim
 Oliver Otto, Wernau/Neckar
 oneword GmbH, Böblingen
 OSG GmbH, Göppingen
 Otto Arnold GmbH, Leinfelden
- P** Peter Nägele GmbH Elektrotechnik, Sülben
 Pfefferer Baumkultur GmbH, Müllheim
 Polifant Kindertagesstätten gGmbH, Leonberg
 Praxis für Führung - X.O, Ludwigsburg
 ProDialog Daniela Stotz –
 Beratung-Coaching-Training-Organisationsentwicklung, Heilbronn
 Promedica Plus Hochrhein-Bad Säckingen, Bad Säckingen
 PROTACTICS Michael Stahl, Bopfinger
 Püpcke Kulturmanagement, Stuttgart
- R** Racket Center Nußloch GmbH & Co. KG, Nußloch
 Radio 7 GmbH + Co. KG, Ulm
 Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG, Tettnang
 Reinhold Hummel GmbH + Co. KG Erdbeerzüchtung, Stuttgart Weilimdorf
 rezemo GmbH, Waiblingen
 Rückgrat Sport und Gesundheitscenter GmbH, Kenzingen
- S** SD Software-Design GmbH, Bad Krozingen
 Select GmbH - Beraten, Begleiten, Begeistern, Bruchsal
 SISTEM 4 LIFE GmbH, Großbettlingen
 SLP Anwaltskanzlei GmbH, Reutlingen
 Somfy GmbH, Rottenburg
 Sport Gruner, Konstanz

- Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH, Bietigheim-Bissingen
 Stahlbau Nägele GmbH, Eisingen
 STARFACE GmbH, Karlsruhe
 Street Racket Germany, Horb
 Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Stuttgart
 SüdWest Datenschutz Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Karlsruhe
 SÜDWEST PRESSE Ulm, Ulm
 sunitamitter - Kommunikationskonzepte, Schwetzingen
 Sympra GmbH (GPRA), Stuttgart
 SYNERGIE Personal Deutschland GmbH, Karlsruhe

- T** Tanzschule No. 10, Friedrichshafen
 TECCON contec GmbH, Singen
 Thilo Schneider Leder + Pelz, Biberach
 Thomann Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Bitz
 THOST Projektmanagement GmbH, Pforzheim
 Thüga Energie GmbH, Singen
 Timberman GbR, Bitz
 Trefz GmbH, Schwieberdingen

- U** U. Leibbrand GmbH, Schorndorf
 Übersetzungsbüro Dendorf, Ostfildern
 ulmkolleg Berufsfachschulen GmbH, Ulm

- V** Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG, Leutkirch im Allgäu
 Volksbank Ettlingen eG, Ettlingen

- W** W. Oberecker GmbH Elektromagnete, Villingen-Schwenningen
 Wasserkraft Volk AG Turbinen- und Generatorenfabrik
 Ingenieurbüro, Gutach
 Weingut Bernhard Ellwanger, Weinstadt-Großheppach
 WGfS GmbH, Filderstadt
 WIBU-SYSTEMS AG, Karlsruhe
 WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang
 Wirtshaus Zum Löwen, Steinenbronn
 Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

DAS LEA-JAHR 2022

Lea WISSENSWERT-VERANSTALTUNGEN

2022 haben wir für unsere Lea-Unternehmen eine neue Veranstaltungsreihe entwickelt. Unter dem Titel *Lea WissensWERT* berichten Experten zu aktuellen Themen, die Unternehmen beschäftigen:

**MITTWOCH, 20. JULI 2022 VON 14:00 – 15:00 UHR,
 MIT FLORIAN HARRLANDT VOM RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**



ÄNDERUNGEN ZUR NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG. DIE NEUEN ANFORDERUNGEN DER EU Zahlen, Daten, Fakten

Durch die EU-Taxonomie und den Richtlinienvorschlag zur unternehmerischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD) steigen die Anforderungen an Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Viele der neuen Pflichten richten sich in erster Linie an größere Unternehmen, jedoch sind mittelständische Unternehmen über die Einbindung in Liefer- und Wertschöpfungsketten oftmals ebenso von den neuen Pflichten betroffen.

Welche Änderungen kommen auf Unternehmen zu? Welche Unternehmen sind betroffen? Wie sieht der Zeitplan der Europäischen Union aus? Diese Fragen beantwortete Florian Harlandt vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in unserer digitalen Informationsveranstaltung.



**DONNERSTAG, 6. OKTOBER 2022 VON 17:00 – 18:30 UHR
 MIT PROF. DR. GERALD HÜTHER**



MIT VIELFALT ZUM UNTERNEHMENSERFOLG Eine neurowissenschaftliche Erkenntnisreise

Wie kann Vielfalt zum Unternehmenserfolg beitragen? Wie können wir Getrenntes zusammenführen? Wie Ängste abbauen und positive Erfahrungsräume kreieren? Wie kann Diversität unser Image verbessern, unsere Produktivität steigern, den Teamgeist vertiefen und die Innovationskraft erhöhen? Diese Fragen beantwortete Prof. Dr. Gerald Hüther, bedeutender Neurobiologe und Vorstand der Akademie für Potentialentfaltung.



Impressum:

Herausgeber:
 Geschäftsstelle Mittelstandspreis für soziale
 Verantwortung in Baden-Württemberg c/o DICV
 Rottenburg-Stuttgart e. V.
 Strombergstraße 11 · 70188 Stuttgart
 info@mittelstandspreis-bw.de
 www.mittelstandspreis-bw.de

Gestaltung:

AD Dipl.-Ing. Rainer Haas · Mönchhaldenstr. 129
 70191 Stuttgart · www.ad-stuttgart.de

Fotos:

Uta Rometsch · Caritas
 S. 3 Martin Stollberg (Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut)
 S. 3 Kai R. Joachim (Michael Kleiner)

© 2022 Caritasverband der Diözese
 Rottenburg-Stuttgart e. V.

Alle Rechte vorbehalten. Wieder-
 gabe, auch auszugsweise, nur mit
 ausdrücklicher Genehmigung des
 Herausgebers.



HELFEN SIE UNS, DEN LEA-MITTELSTANDSPREIS NOCH BEKANNTER ZU MACHEN, DAMIT NOCH MEHR UNTERNEHMEN SICH FÜR SOZIALE PROJEKTE ENGAGIEREN UND SICH EIN VORBILD AN UNSEREN HERAUSRAGENDEN PREISTRÄGERN NEHMEN.

Folgen Sie uns auf linkedin  [linkedin.com/in/lea-mittelstandspreis-a0b968231](https://www.linkedin.com/in/lea-mittelstandspreis-a0b968231)

Veranstalter:

Caritas und Diakonie Baden-Württemberg in Kooperation mit dem
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Diakonie 
Baden-Württemberg


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

 **Baden-
Württemberg**

Fachliche Begleitung:

 **mehrwert**
Profitieren von fremden Lebenswelten